

Der Ort kurz vor dem Aufstieg auf die „Churfürstliche Bergveste“ war geradezu vorbestimmt, dem Reisenden eine Ruhepause zu ermöglichen. In der Umgebung seltenes Wasser, Wald, Wiese und Raststätte boten die Möglichkeit, sich vor der letzten Etappe zu stärken, vom Reisedaub zu befreien oder Gespann und Gepäck vorübergehend abzustellen. Wen wundert es dann, daß schon zu früher Zeit hier eine Gastwirtschaft entstand. Wenn auch nicht bekannt ist, wo bereits eine alte Schänke stand, so wissen wir doch, daß der Festungskommandant von Kyaw (1715-1733) aus eigenen Mitteln an dieser bevorzugten Stelle ein Gebäude errichten ließ, aus dem sich die Neue Schänke entwickelte. Seit dem lieferte die dort eingerichtete Gaststätte Stoff für viele historische Begebenheiten.

Lassen wir uns einige Kostproben davon servieren!



F.W. von Kyaw
 Genltn., Festungskommandant
 Lith. Knäbig/Teichgräber

- 1719-1721 Von Kyaw ließ ein neues Gebäude errichten zur „Bequemlichkeit der ankommenden Passagiers“.
- 1734 Auf dem Stich von Pinz/Engelbrecht zeigt sich die Neue Schänke bereits als hübsches Gartenlokal.
- 1694-1763 Häufige Besuche Augusts des Starken, Kurfürst von Sachsen und König von Polen sowie dessen Nachfolgers August III. mit Gefolge. Da diese zumeist mit Schiff anreisten, erfolgte der Aufstieg auf dem Kanonenweg über die Neue Schänke.
- 1728 Der preußische König Friedrich Wilhelm mit seinem Sohn Friedrich passierten bei ihrem Besuch auf dem Weg zur Festung die Neue Schänke.
- 1755 Die Stadt Königstein wollte den „Bierzwang“ auf die Neue Schänke ausdehnen. Das gelang nicht, weil diese zur Festung gehörte. Der Kommandant von Pirch versuchte selbst auf der Festung Bier zu brauen, jedoch das Brunnenwasser war zu hart.
- 1763 Strafgefangene rodeten den umliegenden Wald und machten das Gelände für landwirtschaftliche Nutzung frei.
- 1812 Am 2. Juni passierten die französische Kaiserin Marie Louise und das sächs. Königspaar die Neue Schänke auf dem Wege zur Festung. Sie verließen diese zu Fuß nach Königstein (heute Louisenweg).
- 1813/1815 Zeit der Befreiungskriege. Napoleons Truppen bezogen ein Lager am Lilienstein. Er selbst besuchte am 20. Juni 1813 die Festung. Am 26. August speiste der französische General Vandamme zu Mittag in der Neuen Schänke. Danach griffen die Franzosen bei Krietzschwitz die Truppen des Herzogs Eugen von Württemberg an. Vandamme wurde in der Schlacht bei Kulm besiegt und gefangen genommen. Der sächs. König Friedrich August der Gerechte besuchte nach seiner Gefangenschaft 1815 die Festung.



Die neue Schänke

*Pinz/Engelbrecht
Lithographie 1734*

- 1823 *Von Juli bis September wurde das Seitengebäude der Schänke neu errichtet.*
- 1836 *An der Quelle bei der Schänke baute man ein Röhrensystem, sodaß statt 4 ½ nun 11 Kannen Wasser je Minute entnommen werden konnten.*
- 1842 *Am 4. September speiste Fürst Milosch aus Serbien nach seinem Festungsbesuch in der Neuen Schenke.*
- 1849 *Die königliche Familie flüchtete aus Dresden und suchte Schutz i. d. Festung. Spaziergänge führten auf den Patrouillenweg und zur Neuen Schänke.*
- 1866 *Mit Ausnahme der Festung Königstein war Sachsen von preußischen Truppen besetzt. Am 2.7.1866 siegten die Preußen bei Königgrätz. In der Neuen Schänke wurde ein Vertrag zwischen dem preuß. General von Schack und dem Festungskommandanten von Nostitz zur Aufhebung der Elbtalsperrung durch die Festung Königstein unterzeichnet.*
- 1870/71 *Der Holzhofplatz unterhalb der Festung wurde Kriegsgefangenenlazarett. Den betreuenden Unterarzt Schmidt stationierte man in der Neuen Schänke. Zum Geburtstag des Königs Johann von Sachsen fand auf dem Platz neben der Schänke eine große Parade statt.*
- 1889 *Durch Blitzschlag explodierte das unweit der Schänke liegende Pulvermagazin A. Das Gebäude der Neuen Schänke wurde dabei stark beschädigt. Der damalige Pächter Grumbt und sein Nachfolger Günther brachten gast- und landwirtschaftlich die Schänke zu neuer Blüte. Häufig fanden Feiern der Festung im ganzen Gelände und Tanzveranstaltungen im Obergeschoß statt. Herr Günther blieb Pächter bis 1918.*
- 1911 *Am 18./19. September besuchte der letzte sächs. König, Friedrich August III., die Festung. Wie üblich, stieg er an der Neuen Schänke vom Pferd, stellte es dort unter und ging zu Fuß nach oben.*
- 1931 *Die Neue Schänke wurde Lehrgut für Militärpersonen welche in die Landwirtschaft übergehen wollten.*
- 1998 *Nach langzeitiger zweckentfremdeter Nutzung erfolgte die Rekonstruktion des historischen Gebäudes mit dem Ziel es wieder als Gastwirtschaft zu eröffnen.*